



Münsterberger Wochenblatt.

Redakteur u. Verleger: F. Kurts.

(Den 14. Juli.)

Druck von J. Troedel.

Bilder aus dem Wanderleben.

Von Joseph Steiner.

VII.

Der Traum.

Es träumt auf seinem Lager
Ein Wanderbursch' gar süß,
Daheim von seinen Lieben,
Wähnt sich im Paradies.

Und alle Sorgen schwinden,
Die ihn gedrückt so schwer;
Ihm ist, als ob ein König
Er nun auf ein Mal wär'.

Und er drückt was an's Herze,
Erwachend frisch und froh;
Doch ach! — es ist nichts weiter
Als ein Paar Halmen Stroh! — —

VIII.

Die Christbescherung.

Schon flammen hell die Kerzen
Am reichen Weihnachtsbaum,
Und draußen stehn die Kleinen,
Vor Freude athmend kaum.

Da tönt zu ihren Ohren
Ein Glöcklein, silberrein,
Und Jedes will das Erste
Beim lieben Christkind sein.
Und Jedes sucht die Gaben,
Und jauchzt vor lauter Lust;
Doch birgt noch größ're Freude
Scheim der Kinder Brust.

„Lieb' Mütterchen, jetzt breite
„Ein Mal die Arme aus,
„Wir suchten gar was Schönes
„Zum heil'gen Christ Dir aus!“

Und sie gewährt die Bitte,
Sich freuend ihrer Lust;
Da tritt herein ein Jüngling,
Und sinkt an ihre Brust.

Sie haben ihr den Bruder
Zum heil'gen Christ beschert,
Der aus der Fremde eben,
War wieder heimgekehrt.

Da hält sie ihn umfassen,
Verschlossen ist ihr Mund,
Nur süße Thränen machen
Der Mutter Freude kund.

Und heller als die Kerzen
Strahlt jetzt ihr Thränenblick;
Als sie den Sohn, den lieben,
An's Mutterherze drückt.